Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 5

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

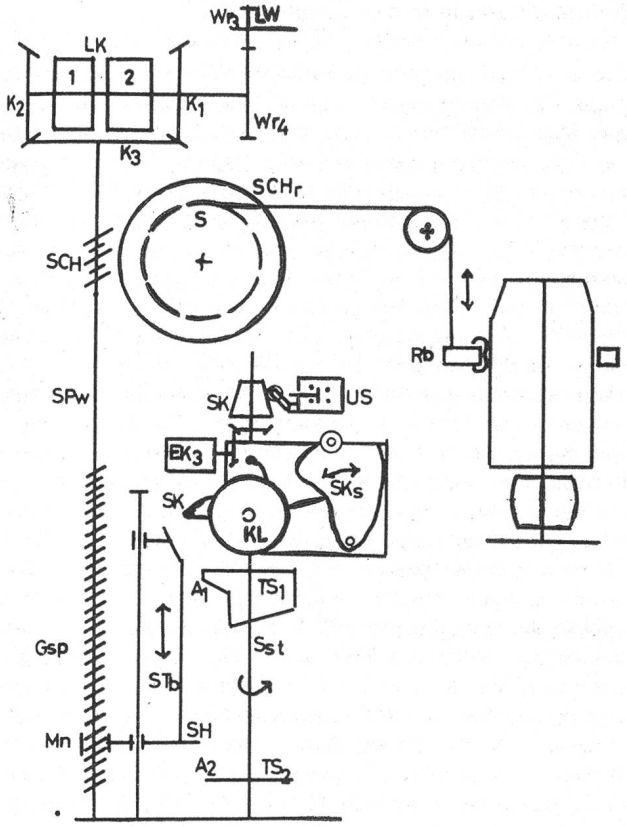

Abb. 6 Schemaskizze zur Steuerung des Ringbankhubes

hebel SH, wobei die Anschläge A_1 und A_2 soweit mitgenommen werden, bis durch Verschiebung der Schaltstange S_{st} und damit des Schaltkonus SK die Umschaltung erfolgen kann.

Zur Herstellung der gewünschten Aufwindungs- oder Spulenart schaltet ein mit dem Schalthebel SH fest verbundenes Steuerblech Stb über die Schaltklinke SK das Klingenrad Kl, wodurch die Exzenter- bzw. Topfscheiben TS, welche die Aufwindungsart bestimmen, um ein geringes gedreht werden. Der Weg des Schalthebels SH und damit auch der Ringbankhub verändert sich entsprechend der Exzenterform. Die Möglichkeiten dieser Aufwindeeinrichtungen ergeben sich aus den Skizzen der Abb. 7a—g.

Während zur Herstellung der Zwirnspulenformen nach den Abb. 7a—e ein einfaches Austauschen der Topfscheiben TS genügt, bedarf es für die Formen 7f—g am Klinkenschaltgetriebe noch eines zusätzlichen Zahnradvorgeleges.

(Erschienen in «Melliand Textilberichte», 10/1968, S. 1147 bis 1149)

Messen

Schweizer Mustermesse 1969

«Die Schweizer Mustermesse hat sich überlebt.» Mit solchen und ähnlichen Aeusserungen wird die Existenzberechtigung unserer Muba «unter Beschuss genommen». Sind aber solche Kritiken gerechtfertigt? Ist nicht gerade die besondere Eigenart der Schweizer Mustermesse, d. h. die Präsentation nur schweizerischen Schaffens, ihre Stärke? Und zeigt die Muba nicht doch alljährlich Höchstleistungen aus unserer Industrie und unserer Wirtschaft? — Höchstleistungen, die sich von Jahr zu Jahr steigern?

Nationalrat Dr. Walter Rohner, Präsident des Schweizerischen Fachpresseverbandes, wies in seiner Ansprache am Eröffnungs- und Pressetag der diesjährigen Muba auf eine Ausführung von Friedmund Rüb hin (erschienen in der «Technischen Rundschau» Nr. 47/1968), die wir nachstehend wiedergeben — eine Ausführung, die gerade unsere Textilindustrie in ausserordentlichem Masse berührt:

«In früheren Zeiten galt die Faustregel, dass ein Ingenieur alle zehn Jahre seinen Wissensstand völlig erneuert haben müsse. Mit dem rapiden Fortschritt der technischen Entwicklung ist man heute geneigt, auf vielen Gebieten diese Zeitspanne auf drei Jahre zu reduzieren. Häufig sieht sich der Techniker und Ingenieur auch vor die Tatsache gestellt, dass selbst weitgehende Kenntnisse auf seinem Spezialgebiet nicht mehr ausreichend sind, sondern dass er sich daneben mit zahlreichen ‚Randgebieten' zu befassen hat. — Sehr vielseitige Kenntnisse werden von Betriebsleitern und Betriebsingenieuren verlangt. — Schliesslich können auch die kaufmännische Direktion und die Einkaufsleitung eines Unternehmens von der technischen Entwicklung nicht unberührt bleiben. — Zusammenfassend ist festzustellen, dass ein sehr grosser Personenkreis in Gewerbe und Industrie einer ständigen Information über die technische Entwicklung bedarf. Wer diese vernachlässigt, fügt seinem Betrieb und damit nicht zuletzt sich selbst einen nicht mehr zu behebenden Schaden zu.»

Unter dem Gesichtspunkt dieser Ausführungen ist die Schweizer Mustermesse, als Verkaufsmesse, eine ständige Information über die Entwicklung in unserer Industrie und in unserem Gewerbe und für jeden Besucher ein offenes Lehrbuch. Die Muba ist nicht nur ein Orientierungs-, sondern auch ein Bildungselement. Betritt man nämlich jene Hallen und Ausstellungsräume, in denen «berufsfremde» Erzeugnisse zur Schau gestellt sind, ist dies augenfällig — das Ineinandergreifen dieser Vielfalt ist überwältigend. Jeder Besucher, der nicht unbeteiligt zwischen den Ständen flaniert, muss von der Gesamtschau beeindruckt sein.

Betritt der Besucher den eigenen Bereich — in unserem Falle den Textilsektor —, so dürfte er trotz seiner «Wahlverwandtschaft» vom dargebotenen textilen Reichtum überrascht sein: Bettwäsche, Haushaltwäsche, Steppdecken, Frottierwaren, Vorhänge, Dekorationsstoffe, Teppiche, Damen-, Herren- und Kinderbekleidung und vieles andere mehr. Der Mittelpunkt dieses Geschehens wird aber von den Sonderschauen «Création / Madame - Monsieur / Tricotzentrum» beherrscht.

Erwartungsvoll sah man der neuen, gross angesagten Konzeption «Création» entgegen. Die Halle «Création», seit Jahren das Fenster hochwertiger modischer Erzeugnisse der schweizerischen Baumwoll-, Seiden-, Stickerei- und Wollindustrie, war sicher immer ein dankbares Objekt für die Graphiker und Dekorateure. Die kostbaren Gewebe, als willkommene und auch willige Dekorationselemente, haben die Ausstellungskünstler immer wieder zu extremen Dekorationsgestaltungen geführt, oder verführt; mit anderen Worten: Nicht die Stoffe wurden präsentiert — sie waren die Mittel zur Dekoration. In diesem Sinne muss leider der Berichterstatter auch die diesjährige Gestaltung der Halle «Création» beurteilen, denn nicht die kostbaren Stoffe unserer modisch orientierten Webereien beherrschten den Raum, sondern die weissen Polyesterhalbkugeln. Mit dem kostbaren Ausstellungsgut wäre mehr zu erreichen gewesen.

Die Halle «Madame - Monsieur», in ihrer Grundgestaltung wie in den letzten Jahren, jedoch farblich neu aufgebaut, war wiederum ein Höhepunkt. Die schweizerische Bekleidungsindustrie wirbt mit diesem Schaufenster in schönster

Art für ihre hochwertigen Erzeugnisse. In dieser Halle wurden auch die wirtschaftlichen Zusammenhänge graphisch dargestellt; in diskreter Art wurde der Beschauer über die Exportzahlen orientiert und erhielt damit die Hinweise über die diesbezüglichen Zusammenhänge.

Im letzten Glied des textilen Dreigestirns, im «Tricotzentrum», wurde einmal mehr dokumentiert, wie mit bescheidenen Mitteln maximale Ausstellungseffekte erzielt werden können. Jede am «Tricotzentrum» beteiligte Firma präsentierte auf einem eigenen Potest ihre Maschenprodukte, und zwar unter Abstimmung auf das Ausstellungsgut des Nachbars. Hier darf das Prädikat gelten: Maschenmode elegant ausgestellt! — «Maschenmode auf dem Laufsteg» war der zweite Höhepunkt im «Tricotzentrum». Margrit Rainer und Ruedi Walter kommentierten auf Band, witzig und gescheit, eine Schau von Tricotmodellen und gestalteten damit den Besuch des «Tricotzentrums» zur doppelten Freude. Hg.

Die *54. Schweizer Mustermesse* wird vom 11. bis 21. April 1970 stattfinden.

Zuvor noch werden in den Basler Messehallen folgende Fachmessen durchgeführt:

Pro Aqua 69, 4. Internationale Fachmesse Wasser, Luft, Müll, 29. Mai bis 4. Juni 1969; *Nuclex 69,* 2. Internationale Fachmesse für die kerntechnische Industrie, 6. bis 11. Oktober 1969; *Igeho 69,* 3. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie, 13. bis 19. November 1969; *Surface 69,* 2. Internationale Fachmesse für die Oberflächenbehandlung, 19. bis 25. November 1969; *Swisspack 70,* Internationale Verpackungsmesse, 3. bis 7. März 1970.

Ausserdem werden Hallen der Schweizer Mustermesse vom 2. bis 6. Juli 1969 Schauplatz der *5. «Gymnaestrada»* sein, zu welcher sich heute schon über 9000 Turnerinnen und Turner aus 25 Ländern angemeldet haben.

Tagungen

Marketing in der Textilwirtschaft 4

Infolge kurzfristig aufgetretener Terminschwierigkeiten muss die vom Forschungsinstitut für Absatz und Handel an der Hochschule St. Gallen und der «Schweizerischen Handelszeitung», Zürich, veranstaltete Tagung «Marketing in der Textilwirtschaft» vom April 1969 auf August 1969 verschoben werden.

Als neuer Termin ist der 27. und 28. August 1969 vorgesehen.

Nähere Auskünfte erteilt das Forschungsinstitut für Absatz und Handel an der Hochschule St. Gallen, Varnbüelstr. 19, 9000 St. Gallen, Telephon 071 / 22 19 73.

SVF-Sommertagung

Unter dem Titel «Färben und Ausrüsten aus Lösungsmitteln» führt die Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten am 14. Juni 1969 im Kongresshaus Zürich ihre diesjährige Sommertagung durch. Aus der Sicht der Maschinenhersteller und der Ausrüster werden namhafte Referenten dieses aktuelle Thema besprechen. Die SVF beabsichtigt, mit dieser Sommertagung auf dem Gebiet der Ausrüstung und Färbung eine Standortbestimmung durchzuführen.

Automatisierung in der Textiltechnik

Die 24. Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Automatik (SGA) fand vom 10. bis 12. April 1969 im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich statt. An dieser bedeutenden Tagung, die von 160 Interessenten besucht wurde, sprachen folgende Referenten: Prof. Dr. P. Profos, ETH, Zürich: «Begrüssung und Schlusswort»; Prof. H. W. Krause, ETH, Zürich: «Stand und Aufgaben der Automatisierung in der Textiltechnik»; Prof. Dr. P. Hemmi, ETH, Zürich: «Begriffe der Automatisierungstechnik»; Dipl.-Ing. R. Wildbolz, Maschinenfabrik Rieter A.G., Winterthur: «Regelungsprobleme an der Spinnerei-Automatiklinie in der Putzerei, Karderie und Regulierstrecke»; W. Nutter, T.M.M. (Research) Limited, Helmshore (England): «The Technology of Automation on the Cotton System of Yarn Production»; Prof. P. Grosberg, Dept. of Textile Industries, University, Leeds (England): «An analysis of the drafting behaviour of worsted slivers with particular reference to the automatic control of drafting irregularities»; Obering. E. Felix, Zellweger AG, Uster: «Grenzen der Regelung von Strecken der Baumwollspinnerei»; Dr. E. Loepfe, AG Gebrüder Loepfe, Zürich: «Automatisierte Fadenüberwachung und Kontrolle»; Dipl.-Ing. F. Graf, Maschinenfabrik Rieter A.G., Winterthur: «Steuerungen und Regelungen an Streckzwirnmaschinen»; Obering. Schellenberger, Mahlo GmbH, Saal/Donau: «Regelprobleme bei textilen Wärmebehandlungsprozessen»; Dipl.-Ing. Ch. Karcher, Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti ZH: «Die Spannung der Webkette und deren Regelung»; Dipl.-Ing. P. Joseph, c/o Edouard Dubied & Cie. SA, Neuchâtel: «Problèmes d'automatisation des machines à tricoter circulaires jacquard de grand diamètre»; Dipl.-Ing. G. Schmidt, Morat (Deutschland): «Elektronische Nadelsteuerung an Strickmaschinen» und Vizedirektor W. K. Behrendt, AG Adolph Saurer, Arbon: «Moderne Programmierung der Stickmaschinen».

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» besitzen das Alleindruckrecht dieser Vorträge. Die Referate werden in der September-Nummer gesamthaft veröffentlicht.

Marktberichte

Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Am 19. Mai 1969 wird in London in Anlehnung an die «Liverpool Cotton Association» ein *neuer Baumwoll-Terminkontrakt* eröffnet, um eine Preissicherungsmöglichkeit zu bieten. Die hauptsächlichste Basis dieses Kontraktes ist folgende:

1. Andienbar ist jede Baumwollprovenienz zufriedenstellender Qualität, wobei die ganze Partie gleichen Ursprungs sein muss, sowie durchgehend «roller ginned» oder aber «saw ginned», lieferbar ex Lagerhaus entweder in Belgien oder in den Niederlanden.
2. Strictmiddling (Universal Standard) 1 1/16", Pressley 78 000 (Test 10 %), Micronaire 3,5 bis 4,9.
   Tiefere Qualitäten dürfen nicht angedient werden; für höhere Qualitäten erhält der Verkäufer keine Prämie.
3. Preis in US-Cents je lb.
4. Handelseinheit: 24 000 lb Nettogewicht (= ca. 50 Ballen).
5. Ueber Klasse und Stapel gibt ein Qualitätszertifikat des «Liverpool Certificate Committee» Auskunft, das ein Jahr